Gemeinde Lana

Partizipationsprozess

Ergebnis

Bozen, Juni 2025

rcm solutions

20 JAHRE MARKTFORSCHUNG & STRATEGIEBERATUNG

Raumplanung findet in den Köpfen der Bevölkerung statt

„Auch das theoretisch beste Gemeindeentwicklungsprogramm ist erst gut, wenn es von der Bevölkerung getragen wird.“

Die drei Ebenen (Kopf, Herz und Wurzeln) des rcm Partizipationsprozesses

Globale Entwicklungen und deren Einflüsse auf die Gemeinde

Zukunfts-Workshops

Strategische Entwicklungsziele in Bezug auf Raum und Landschaft

Emotionale Zukunftsszenarien aus Sicht der Entscheidungsträger und Stakeholder

Qualitative Umfragen

Konkrete Zukunftsvisionen in Bezug auf Raum und Landschaft

Konkrete Ist-Analyse und Soll-Analyse aller Bürger (über 14 Jahre) per Bürgerbefragung

Quantitative Umfrage

Wünsche, Projektideen und Verbesserungsvorschläge in Bezug auf Raum und Landschaft

Die Beteiligung in Zahlen

1) Es wurden zwei Zukunftsworkshops zu den Megatrends mit 37 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt.

2) An der Emotionsbefragung haben sich 27 Stakeholder beteiligt.

3) 3.117 Bürgerinnen und Bürger ab 14 Jahren haben an der Bürgerbefragung teilgenommen.
   Dies entspricht einer Rücklaufquote von 29%. 67% der Fragebögen wurden in Papierform ausgefüllt und 33% online.

4) Es fand ein reger Austausch mit den Technikern statt.

5) Es gab mehrere Treffen mit der Steuerungsgruppe.

6) Es wurde eine Bürgerversammlung abgehalten.

7) Die verschiedenen Erarbeitungen wurden durch mehrere Arbeitspapiere (siehe Anhang) dokumentiert.

Zum Inhalt

Stärken/Schwächen Barometer

Megatrends

Emotionsbefragung

Bürgerbefragung

Tourismus-Sensitivitätsampel

Konkrete Projektideen

Bürgerkonsens

Anhänge

Stärken/Schwächen Barometer

Zum Stärken/Schwächen Barometer

Unser Stärken-Schwächen-Barometer für Gemeinden ist ein analytisches Instrument, das die wesentlichen Stärken und Schwächen einer Gemeinde in verschiedenen Bereichen wie Infrastruktur, Wirtschaft, soziale Dienste und Umwelt erfasst und bewertet.

Es bietet eine visuelle Darstellung dieser Aspekte, oft in Form eines Spinnendiagramms, um einen schnellen Überblick und einfache Vergleiche zu ermöglichen.

Dieses Barometer dient als Entscheidungshilfe für Gemeindeverwaltungen, um Prioritäten zu setzen und Verbesserungsmaßnahmen zu planen.

Stärken/Schwächen Barometer

Zusammenfassung aus:
- Workshops
- Emotionsbefragung
- Bevölkerungsbefragung

Stärken
Neutral
Schwäche

Stärken/Schwächen Barometer – Details

Bildung und Kultur

Sehr gute Bewertungen erhalten die Bibliotheken (8,9). Auch die Schulgebäude und die kulturellen Angebote werden gut bewertet. Den mit 7,8 niedrigsten Wert in dieser Kategorie geben die Bürgerinnen und Bürger dem Aus- und Weiterbildungsangebot.

Neo-Ökologie

Gut bewertet werden das Landschaftsbild und die Natur und Umwelt. Das Engagement im Klimaschutz, die Naherholungszonen und die Qualität der Grünanlagen liegen immer noch knapp unter 8 (7,9). Am tiefsten bewertet wird die Straßen und Gebäudebegrünung (7,5).

Gesellschaft und Vereine

Das Ehrenamt und das lebendige Vereinswesen werden in Lana sehr positiv bewertet. Auch das Traditionsbewusstsein und die Gottesdienste und religiöse Gemeinschaft in der Gemeinde erhalten eine gute Benotung. Schlechter schneiden Zusammenhalt/Gemeinschaft, die Vereinslokale und im Besonderen die Festplätze (7,1) und die Räume für Jugendliche (7,0) ab.

Mobilität

Die Erreichbarkeit des öffentlichen Nahverkehrs und die Bushaltestellen werden sehr gut, bzw. gut bewertet. Auch die Verkehrsverhältnisse für Fußgänger sind mit 7,9 ganz kann unter 8. Problematisch sind das Parkplatzangebot im Ort und die Verkehrsverhältnisse für Radfahrer.

Freizeit und Sport

Am höchsten bewertet werden mit jeweils 8,4 die Sportangebote, die Seilbahn Vigiljoch und die Wanderwege. Einzige Werte unter 8 sind die Qualität der Turnhallen (7,8) und die Anzahl der Turnhallen (7,5).

Stärken/Schwächen Barometer – Details

Familie und Soziales

Das Altersheim und das Kindergartengebäude werden in Lana gut bewertet. Auch die Anzahl der Spielplätze und die Kinderbetreuung erhalten gute Werte. Die Qualität der Spielplätze und besonders die Angebote für Menschen mit Beeinträchtigung und für sozial schwache Bürgerinnen und Bürger erhalten eine tiefere Benotung.

Arbeit und Wirtschaft

Gut bewertet werden die Arbeitsplätze vor Ort, die wirtschaftliche Stärke und das Image der verschiedenen Wirtschaftssektoren.

Image und Verwaltung

Am besten schneidet die Trinkwasserversorgung mit 8,9 ab. Außerdem werden die Wohnqualität und der Recyclinghof sehr gut bewertet. Die Vereinshäuser und vor allem die Einbruchsicherheit (6,8) ziehen den Schnitt etwas nach unten.

Gesundheit

Eine hohe Bewertung erhält die Apotheke (8,8). Auch der Gesundheits- und Sozialsprengel wird sehr gut bewertet. Auch alle anderen Bereiche der Gesundheit erhalten eine Note über 8.

Orts- und Raumplanung

Allein das Ortsbild erreicht eine Bewertung über 8. Das Glasfasernetz aber auch die Dorfplätze werden kritischer bewertet. Den Menschen fehlen Möglichkeiten für Treffpunkte. Am tiefsten bewerten werden der leistbare Wohnraum (6,5) und besonders das Nachtleben für Jugendliche mit 6,2.

Megatrends

Zu den Megatrends

In den letzten Jahren hat sich unsere Welt rasant verändert, und diese Dynamik spiegelt sich auch in den Herausforderungen und Chancen wider, denen sich Gemeinden gegenübersehen.

Um diesen Wandel aktiv zu gestalten und zukunftsweisende Entwicklungen voranzutreiben, haben wir in zwei Workshops die 12 Megatrends des ZukunftsInstitutes analysiert.

Folgende Megatrends wurden als wegweisend für die zukünftige Entwicklung der Gemeinden definiert und in einer SWOT analysiert.

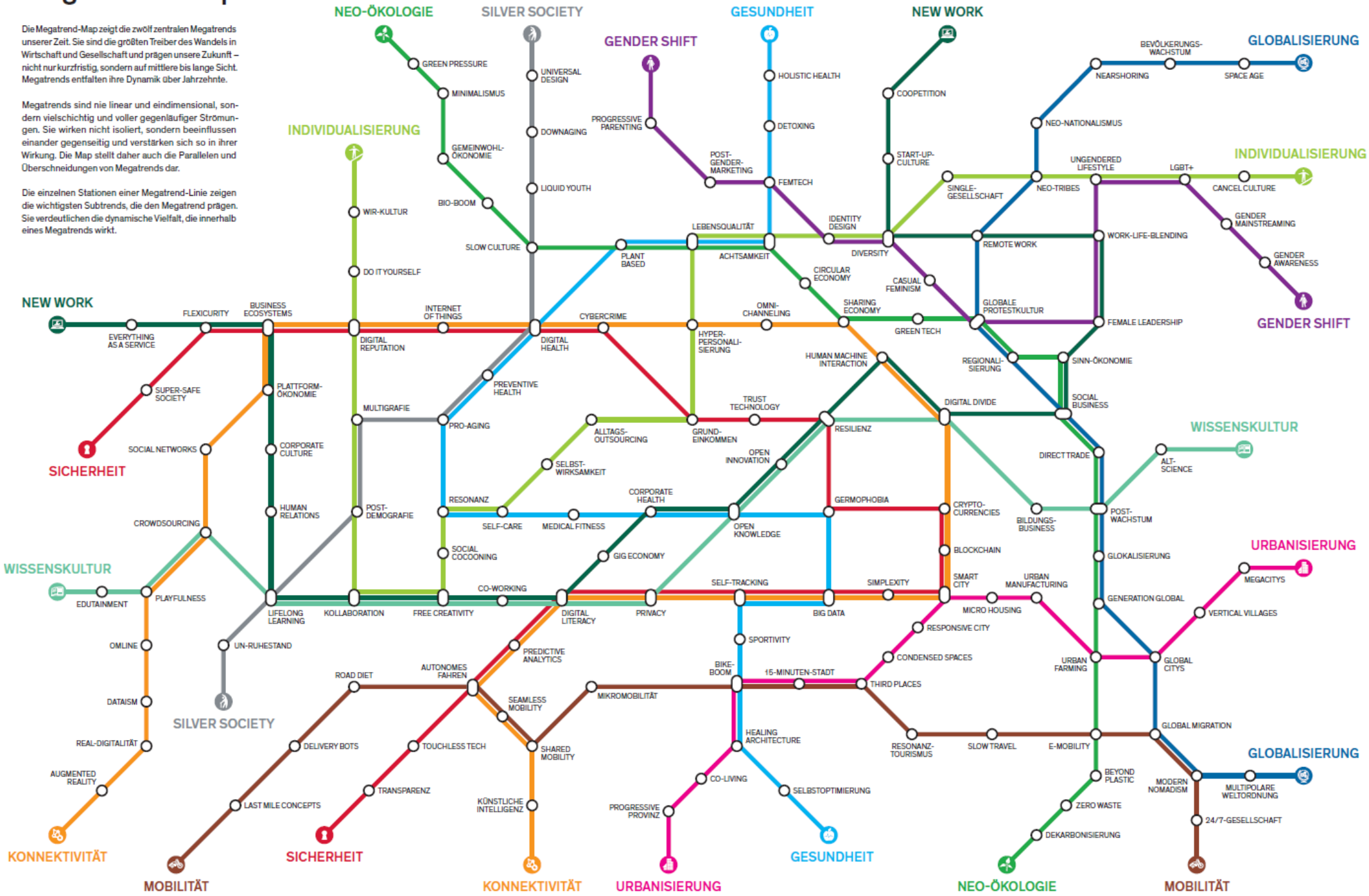
Megatrend-Map

zukunftsInstitut

Die Megatrend-Map zeigt die zwölf zentralen Megatrends unserer Zeit. Sie sind die größten Treiber des Wandels in Wirtschaft und Gesellschaft und prägen unsere Zukunft – nicht nur kurzfristig, sondern auf mittlere bis lange Sicht. Megatrends entfalten ihre Dynamik über Jahrzehnte.

Megatrends sind nie linear und eindimensional, sondern vielschichtig und voller gegenläufiger Strömungen. Sie wirken nicht isoliert, sondern beeinflussen einander gegenseitig und verstärken sich so in ihrer Wirkung. Die Map stellt daher auch die Parallelen und Überschneidungen von Megatrends dar.

Die einzelnen Stationen einer Megatrend-Linie zeigen die wichtigsten Subtrends, die den Megatrend prägen. Sie verdeutlichen die dynamische Vielfalt, die innerhalb eines Megatrends wirkt.



Megatrend Ranking für die Gemeinde, Teilnehmer:innen der Workshops

Mobilität	19
Gesundheit	8
Neo-Ökologie	8
Urbanisierung	8
Individualisierung	7
Silver Society	7
Sicherheit	6
Globalisierung	3
New Work	3
Konnektivität	1
Gender Shift	1
Wissenskultur	1

Mobilität – 19 Nennungen

Stärken Aktuelle Vorteile und interne Erfolgsfaktoren	Schwächen Aktuelle Nachteile und interne Defizite	Chancen Künftige Gelegenheiten und externe Potentiale	Risiken Künftige Bedrohungen und externe Gefahren
- Die öffentlichen Verkehrsmittel funktionieren größtenteils sehr gut. - Es gibt genug Parkplätze und gut ausgebaute Radwege. - Die Erreichbarkeit funktioniert gut. - Es gibt eine Grundversorgung mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. - Die Straßen haben eine gewisse Breite, die Mischverkehr ermöglicht. - Es gibt neue Mobilitätskonzepte.	- Verkehrsaufkommen ist zu hoch, insbesondere auf Hauptverkehrsachsen. - Radwege und Fußwege nicht flächendeckend oder ausreichend ausgebaut. - ÖPNV teils überfüllt zu Stoßzeiten, zu anderen Zeiten schlecht ausgelastet. - Fehlende Vernetzung und Feinabstimmung bei öffentlichen Verkehrslinien. - Verspätungen im öffentlichen Verkehr. - Sicherheit für Radfahrer, Fußgänger und E-Bike-Nutzer muss verbessert werden. - Alte Traktoren und veraltete Verkehrsmittel belasten die Umwelt.	- Ausbau von Rad- und Fußwegen, inklusive Begrünung zur Hitzeminderung. - Reduzierung der Geschwindigkeit. - Anbindung zusätzlicher Ortsteile. - Einführung neuer Verkehrsmittel wie Straßenbahn, Tram oder automatisierte Taxis. - Reduzierung des innerörtlichen Verkehrs durch Umfahrungsstraßen. - Ausbau sanfter Tourismuskonzepte und nachhaltige Mobilitätsprojekte. - Digitalisierung und neue Dienstleistungen im Verkehr. - Schaffung kurzer Fußwege und sicherer Verbindungen für Kinder. - Neue Anbindungen an Meran und Bozen sowie Integration an die Brennerachse.	- Akzeptanzprobleme für neue Verkehrsmittel und Mobilitätskonzepte. - Hoher Verkehrsaufwand durch touristische Angebote und starke Nutzung von Pässen. - Überlastung der Straßen und fehlende Maßnahmen zur Verkehrsentflechtung. - Langsame Umsetzung von Mobilitätsplänen - Unsichere Straßen durch unzureichenden Schutz von Fußgängern und Radfahrern. - Zunahme von Konflikten zwischen Verkehrsteilnehmern durch ungleiche Flächenverteilung.

wörtliche Wiedergabe der Beiträge

Gesundheit – 8 Nennungen

Stärken Aktuelle Vorteile und interne Erfolgsfaktoren	Schwächen Aktuelle Nachteile und interne Defizite	Chancen Künftige Gelegenheiten und externe Potentiale	Risiken Künftige Bedrohungen und externe Gefahren
- Gute Grundversorgung durch Apotheken, Ärzte und Gesundheitssprengel. - Seniorenversorgung auf hohem Standard. - Sportangebote und Freizeitmöglichkeiten vorhanden. - Aktives Vereinsleben fördert soziale Netzwerke.	- Luftqualität beeinträchtigt durch Landwirtschaft und Verkehr. - Lärmbelastung hat negative Auswirkungen auf die Gesundheit. - Begrenzte Öffnungszeiten von Sprengeln und Grund-versorgungseinrichtungen. - Bedarf nach Optimierung von Wasseradern und Vermeidung von Verrohrungen im Ortsgebiet.	- Förderung eines gesunden Lebensstils und Ausbau der Vorsorge. - Ausbau von Gemeinschaftspraxen, Ärztehäusern und Kompetenzen des Gesundheitssprengels. - Weitere Förderung und Ausbau von Sport- und Freizeitangeboten. - Optimierung der Luftqualität und Reduzierung von Umweltbelastungen durch den Verkehr. - Förderung lokaler und gesunder Lebensmittel. - Verbesserung der Wasserversorgung und Aufwertung von Wasseradern.	- Gefahr der sozialen Spaltung durch Entwicklung einer Zweiklassenmedizin. - Verlust des hohen Standards bei Seniorenversorgung und Nahversorgung.

wörtliche Wiedergabe der Beiträge

Neo-Ökologie – 8 Nennungen

Stärken Aktuelle Vorteile und interne Erfolgsfaktoren	Schwächen Aktuelle Nachteile und interne Defizite	Chancen Künftige Gelegenheiten und externe Potentiale	Risiken Künftige Bedrohungen und externe Gefahren
- Ausreichend sauberes Trink- und Nutzwasser vorhanden. - Regionalität und lokale Produkte werden gut gefördert. - Energiegemeinschaft bereits gestartet. - Zivilschutz funktioniert. - Erste Projekte wie Repaircafés, Unkrautpflücktage und Tauschgelegenheiten laufen. - Landwirtschaft in verschiedenen Höhenlagen ermöglicht vielseitige Produktion. - Nachhaltigkeit wird zunehmend als wichtiges Ziel erkannt.	- Monokulturen in der Landwirtschaft begrenzen Biodiversität und Zukunftsfähigkeit. - Einsatz von Spritzmitteln ist kritisch. - Begrenzte finanzielle Ressourcen für private Investitionen in erneuerbare Energien. - Fehlendes modernes Management für Recycling und Müllentsorgung. - Öffentliche Räume und Naturschutz benötigen mehr ökologische Ausrichtung.	- Ausbau erneuerbarer Energien und Energiegemeinschaften. - Förderung neuer landwirtschaftlicher Produkte und Mischkulturen. - Schaffung von Umwelt-projekten, wie Fernwärme oder Recyclingbetriebe. - Entwicklung nachhaltiger Tourismuskonzepte. - Förderung von Biodiversität durch naturschutzorientierte Maßnahmen. - Verbesserung des Konsumverhaltens und Reduktion von Plastikverbrauch. - Steigende Ansprüche an nachhaltiges Leben und Konsum bieten Raum für Innovation. - Nutzung der Klimaanpassung als Chance für zukunftsgerichtete Landwirtschaft.	- Auswirkungen des Klimawandels auf Landwirtschaft und Wetterextreme. - Gefahr von Lippenbekenntnissen ohne tatsächliche Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen. - Verlust der Biodiversität durch unzureichende Maßnahmen gegen Umweltbelastungen.

wörtliche Wiedergabe der Beiträge

Urbanisierung – 8 Nennungen

Stärken Aktuelle Vorteile und interne Erfolgsfaktoren	Schwächen Aktuelle Nachteile und interne Defizite	Chancen Künftige Gelegenheiten und externe Potentiale	Risiken Künftige Bedrohungen und externe Gefahren
- Die öffentlichen Angebote für das alltägliche Leben funktionieren sehr gut. - Lana hat eine strategische Lage zwischen Städten und in der Nähe zu Tälern. - Wohnen, Arbeiten und Freizeit lassen sich in Lana gut kombinieren. - Die Infrastrukturen sind bereits vorhanden und können gut genutzt werden. - Lana ist zwischen Meran und Bozen selbst zur „Stadt" geworden und bietet eine gute Grund- und Nahversorgung.	- Zersiedelung durch die langgezogene Struktur des Dorfes und der Fraktionen. - Bedarf an besseren Radwegen für Kinder, um verschiedene Zonen wie Sportanlagen sicher zu erreichen. - Noch unzureichende Nutzung von Leerständen und bestehendem Wohnraum. - Notwendigkeit einer besseren Abstimmung zwischen Verdichtung und Mobilität.	- Nutzung des Leerstandes und Schaffung von neuem Wohnraum, auch in Zentrumsnähe. - Verdichtungen der bestehenden Bausubstanz und Wiedergewinnung von Wohnraum. - Förderung der Nachhaltigkeit im Tourismus und bei der Nutzung von Flächen. - Entwicklung von kleineren Wohnungen und flexibler Nutzung von Flächen. - Mischnutzung großer Gebiete wie Pomus, um Landverbrauch zu minimieren. - Lana kann eine Vorreiterrolle einnehmen und gezielt steuern.	- Übermäßige Bebauung von Grünflächen und Verlust von Freiraum. - Zweitwohnsitze könnten den Wohnungsmarkt weiter belasten und leistbaren Wohnraum verknappen. - Ungesteuerte Urbanisierung könnte Zersiedelung und Verkehrsprobleme verstärken. - Mangelnde Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen könnte langfristige Probleme schaffen.

wörtliche Wiedergabe der Beiträge

Emotionsbefragung

Zur Emotionsbefragung

Bei der Entwicklung eines Bürgerkonsenses ist es entscheidend, Emotionen als zentralen Aspekt zu berücksichtigen. Emotionen sind nicht nur Reaktionen auf Ereignisse, sondern auch wichtige Treiber für Veränderungen und Innovationen.

Sie fungieren als Indikatoren für das, was in einer Gemeinschaft als bedeutsam erachtet wird.

Durch das bewusste Einbeziehen und Verstehen von Emotionen können tiefgreifende und authentische Konsense erzielt werden.

Auswertung der Emotionsbefragung - Pioniergeist

In Lana wird der Pioniergeist durch eine Reihe von positiven Zukunftsvisionen angetrieben. Wichtig sind die hohe Lebensqualität, die Vielfalt und die strategisch gute Lage der Gemeinde, die durch eine gute Zusammenarbeit und eine funktionierende Infrastruktur unterstützt wird.

Der Fokus liegt auf Nachhaltigkeit, erneuerbare Energien und einem sozial ausgerichteten Gemeinschaftssinn. Junge, kreative Köpfe und eine interdisziplinäre Zusammenarbeit fördern die Innovationsfähigkeit, die Lana zu einem wirtschaftlich vielfältigen Ort macht.

Gleichzeitig werden diese Bestrebungen durch Bedenken hinsichtlich hoher Verkehrsaufkommen und zu schnellem Wachstum ohne adäquate Infrastruktur gebremst. Sicherheitsrisiken, Umweltbedenken und soziale Spaltung sind weitere Faktoren, die den Pioniergeist herausfordern und den Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften und bezahlbarem Wohnraum hervorheben.

Für Lana bedeutet dies, dass sowohl die Stärkung der positiven Aspekte als auch die Bewältigung der Herausforderungen entscheidend sein wird, um den Pioniergeist zu fördern und die Gemeinde nachhaltig zu gestalten.

Auswertung der Emotionsbefragung - Faszination

In der Marktgemeinde Lana entsteht Faszination durch eine einzigartige Mischung aus lokaler Verbundenheit, kulturellem Reichtum und natürlicher Schönheit. Die Menschen grüßen sich auf den Straßen, was ein Gefühl von Gemeinschaft und Zugehörigkeit schafft. Die fußläufige Erreichbarkeit von Geschäften und Dienstleistungen stärkt den dörflichen Charakter und macht das Alltagsleben angenehm. Die kulturellen Angebote und die Pflege von Traditionen wecken Neugier und Wissbegierde.

Das saubere und gepflegte Ortsbild sowie das vielfältige gastronomische Angebot erhöhen die Lebensqualität. Der lebendige Dorfkern und die Angebote für Freizeit und Familie bieten vielfältige Entdeckungsmöglichkeiten für alle Altersgruppen.

Jugendarbeit und das Engagement der Kinder in den Kinder- und Jugendräten zeigen das Potenzial für zukünftige Entwicklung und das Bestreben, die Gemeinde aktiv mitzugestalten.

Mangelhafte Radwege und hoher Verkehr stellen Sicherheitsrisiken dar und schränken die Mobilität ein. Die Monokultur in der Landwirtschaft und das begrenzte Sportangebot im Winter durch fehlende Turnhallen sind ebenfalls Probleme. Zudem bremsen fehlende Infrastrukturen wie saubere öffentliche WCs und Taxidienste sowie das Fehlen eines vielfältigen Nachtlebens.

Die Gemeinde Lana verfügt über eine starke Basis von motivierenden Elementen, die Neugier und das gemeinschaftliche Engagement fördern. Um das volle Faszinationspotential zu entfalten, ist es jedoch wesentlich, die vorhandenen Hürden zu adressieren und Lösungen zu entwickeln, die Lana noch lebenswerter machen.

Auswertung der Emotionsbefragung - Sicherheit

Ein optimistisches Weltbild und aktives politisches Interesse beleben das gesellschaftliche Engagement und stärken das Vertrauen, das die Grundlage für das Handeln unserer politischen Vertreter:innen bildet. Diese arbeiten mit Transparenz und klaren Zielen für alle Bevölkerungsschichten.

Der Zusammenhalt bei Schicksalsschlägen fördert ebenso das Sicherheitsgefühl in der Gemeinschaft. Der Vinzenzverein und umfassende Betreuungsangebote für ältere Menschen stärken den Gemeinschaftssinn und unterstützen das soziale Miteinander. Die erfolgreiche Integration neuer Mitbürger:innen und die Förderung der Barrierefreiheit ermöglichen umfassenden Zugang und Teilhabe für alle.

Ein respektvoller Umgang und eine Offenheit für Zukunftsthemen tragen entscheidend zu einem sicheren Gemeinschaftsgefühl bei. Zudem schützt die Eindämmung der Zersiedelung unsere natürliche Umwelt und fördert ein strukturiertes Zusammenleben.

Neue Konzepte für bezahlbaren Wohnraum sind essenziell, um Familien ein sicheres Zuhause zu bieten. Die Gewährleistung von Sicherheit in kritischen Bereichen wie Verkehr, Umweltkatastrophen und Kriminalität ist ebenfalls von zentraler Bedeutung.

Diese Elemente sind ausschlaggebend dafür, Lana zu einem Ort zu machen, an dem das Vertrauen und die Sicherheit der Gemeinschaft nachhaltig gestärkt werden.

Auswertung der Emotionsbefragung - Verbindlichkeit

In Lana zeigt sich die Verbindlichkeit der Gemeinde vor allem durch proaktive Bemühungen und das Streben nach umfassender Bürgerbeteiligung.

Durch aktives Engagement und verschiedene Initiativen wie die Einführung neuer Verkehrskonzepte, den Ausbau der Infrastrukturen und die Förderung einer nachhaltigen Gemeindeentwicklung zeigt sich Lana verantwortungsbewusst und zukunftsorientiert.

Besonderen Wert legt die Gemeinde auf die Integration aller Altersgruppen und die Unterstützung lokaler Vereine, was den sozialen Zusammenhalt und die Lebensqualität verbessert.

Gleichzeitig wird deutlich, dass die Gemeinde potenzielle Rückschläge ernst nimmt. Kritische Punkte wie die Pflege der Infrastrukturen, der Schutz von Grünflächen und die Sicherstellung der Trinkwasserqualität werden aktiv angegangen, um eine negative Entwicklung zu vermeiden.

Die offene Kommunikation und die starke Betonung von Transparenz und Fairness im politischen Dialog zwischen den Parteien unterstreichen die Verbindlichkeit von Lana gegenüber ihren Bürgerinnen und Bürgern.

Lana arbeitet kontinuierlich daran, eine resiliente, energieautarke und familienfreundliche Gemeinde zu sein, die ihre kulturelle Identität bewahrt und sich für eine nachhaltige und inklusive Zukunft einsetzt.

Auswertung der Emotionsbefragung - Spannungsfelder

Zusammenhalt vs. Egoismus

Gute Lage vs. Schlafdorf

Erreichbarkeit vs. Verkehr

Gute vs. fehlende Angebote für Jugendliche

Fußgänger vs. Fahrradfahrer vs. Autos/Traktoren

Aufeinander Zugehen von ethnischen Gruppen vs. Parallelgesellschaften

Sicherheit vs. Unsicherheit

Attraktive Veranstaltungen vs. weniger Veranstaltungen

Dorfgemeinschaft vs. Vereinsamung

Nachhaltiges Wachstum vs. überproportionales Wachstum

Soziales Auseinanderdriften

Infrastrukturen gut vs. zu klein

Umweltbewusstsein vs. Gleichgültigkeit

Funktionierende Nahversorgung vs. fehlendes Angebot in Niederlana

Bürgerbefragung

Zur Bürgerbefragung

Eine Bürgerbefragung in einer Gemeinde ist essenziell, um ein breites Spektrum an Meinungen zu erfassen und einen repräsentativen Durchschnitt der Ansichten der Bevölkerung zu erhalten.

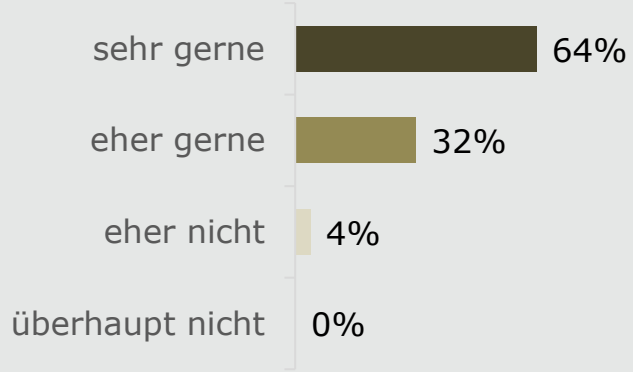
Dies ist besonders wichtig, um extreme oder polemische Stimmen angemessen zu gewichten.

Durch die Ermittlung durchschnittlicher Meinungstendenzen können Gemeindeentscheidungen ausgewogener gestaltet werden, was zu einer höheren Akzeptanz in der gesamten Gemeinschaft führt, und eine inklusive und partizipative Gestaltung fördert.

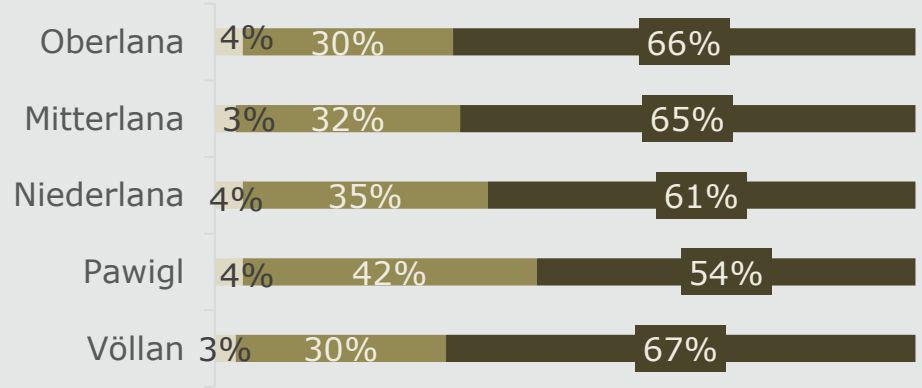
In Summe wurden 10.786 Fragebögen in Papierform an die Bevölkerung von Lana versendet. Zwischen dem 26. Februar 2024 und dem 31. März 2025 haben 3.117 Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde den Fragebogen ausgefüllt und abgegeben. Dies entspricht einer sehr guten Rücklaufquote von 29%. 67% der Fragebögen wurden in Papierform ausgefüllt, 33% online.

Ich lebe gerne in der Marktgemeinde Lana.

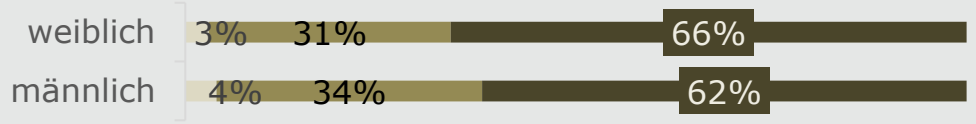
Ich lebe gerne in Lana.



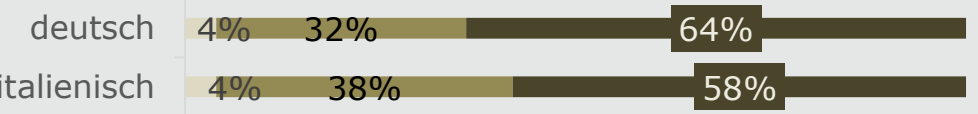
Ortsteil



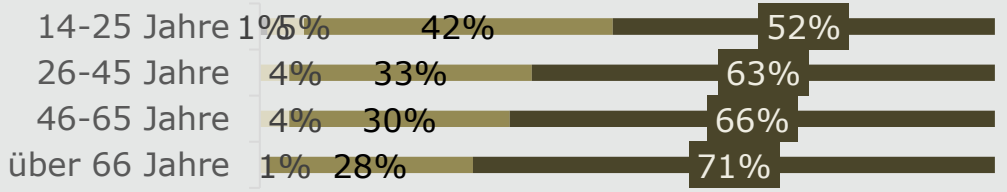
Geschlecht



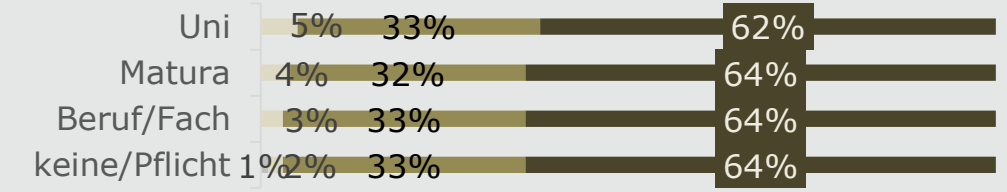
Sprache



Alter



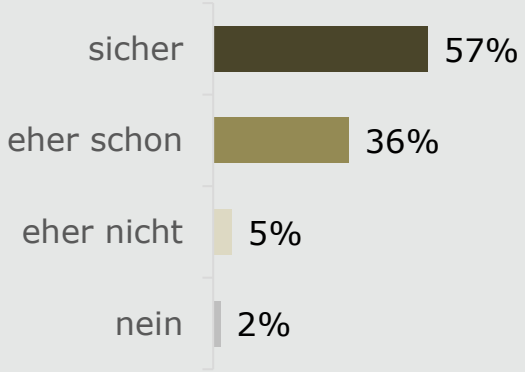
Bildung



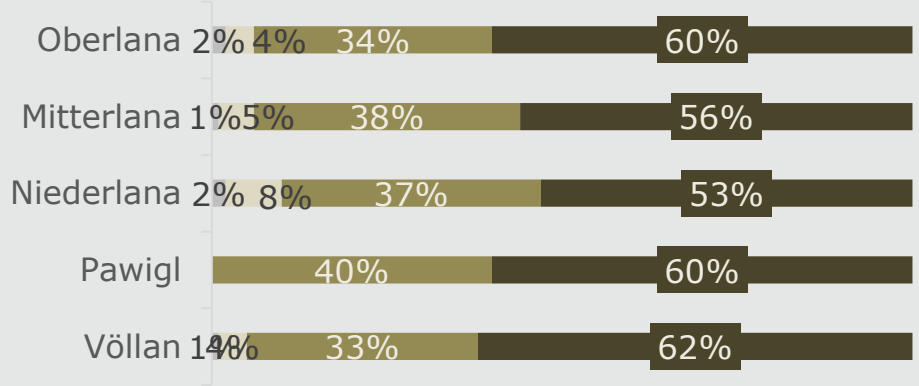
überhaupt nicht | eher nicht | eher gerne | sehr gerne

Ich werde auch in Zukunft in der Marktgemeinde Lana wohnen.

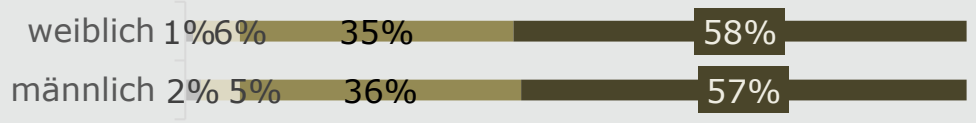
Ich werde auch in Zukunft in Lana wohnen.



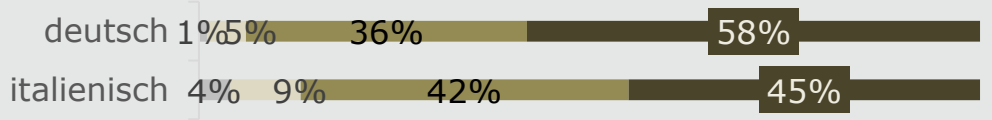
Ortsteil



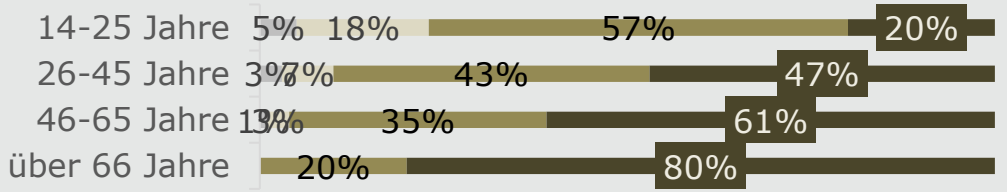
Geschlecht



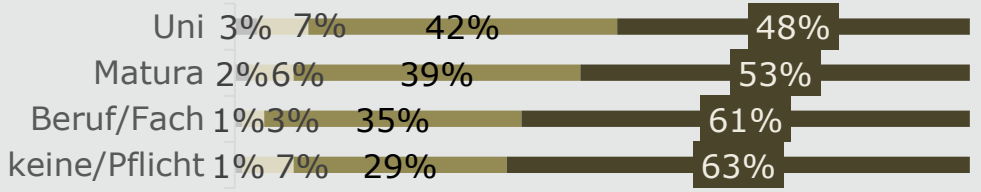
Sprache



Alter



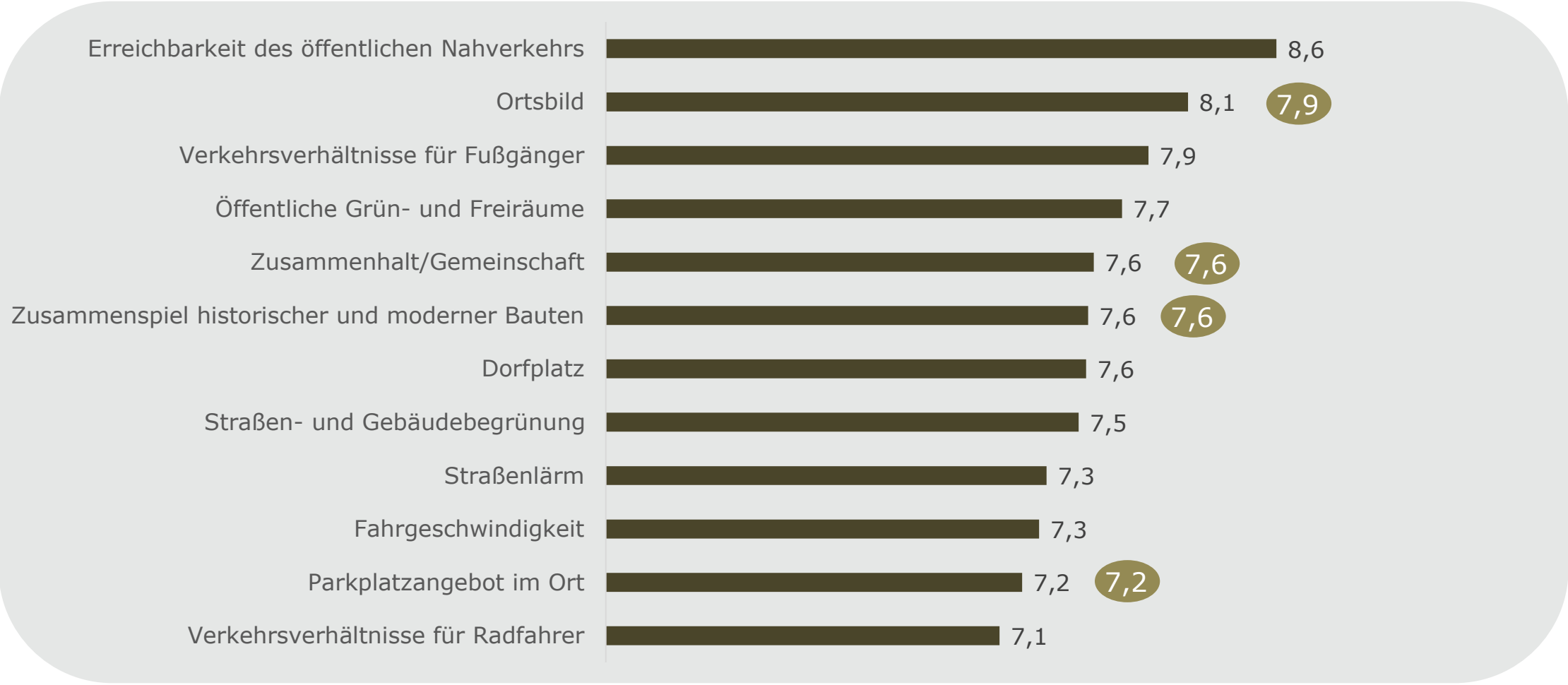
Bildung



nein eher nicht eher schon sicher

Bitte beurteilen Sie Ihren Ortsteil/Ihre Fraktion bezüglich folgender Kriterien:

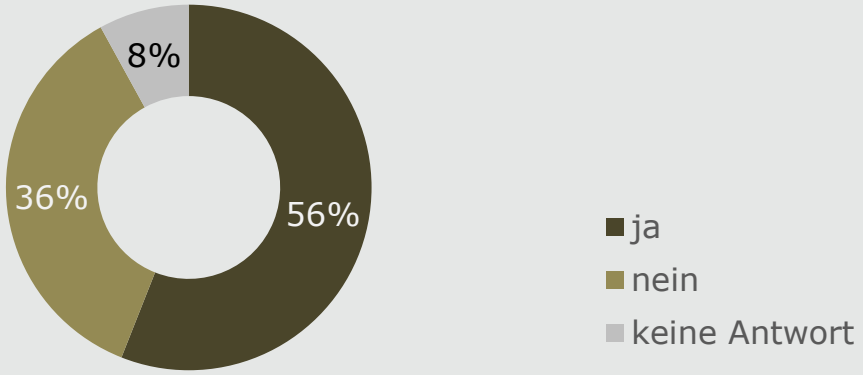
(zwischen 5 = ungenügend und 10 = ausgezeichnet)



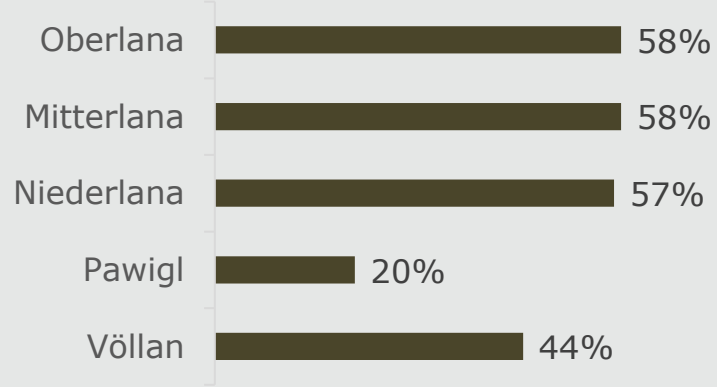
= Durchschnitt aller befragten Gemeinden

Gefahrenstellen für Fußgänger oder Radfahrer

Gibt es Gefahrenstellen für Fußgänger oder Radfahrer?



Ortsteil



ja

Geschlecht

Sprache

Alter

Bildung

Gefahrenstellen für Fußgänger oder Radfahrer

Nennungen:

209 Generell Fahrradwege/spuren fehlen oder sind unterbrochen: Fahrradfahrer auf Straßen und Gehsteigen, Gefahr für alle Verkehrsteilnehmer
134 Boznerstraße: erhöhte Geschwindigkeit, zu viel Verkehr, Fahrradweg/spur fehlt, Fahrradfahrer auf Straße und Gehweg, Engstellen, fehlende Gehsteige und Fahrradwege, etc.
105 Andreas-Hofer-Straße: erhöhte Geschwindigkeit, Fahrradfahrer auf der Straße, Engstellen, schmaler Gehsteig (Gefahr für Schüler), etc.

92 Zollstraße - Verkehrsinseln
84 Generell Fahrzeuge fahren zu schnell
80 Busbahnhof: fehlender/nicht durchgehender Fahrradweg, Fahrradfahrer auf der Straße und Gehsteig
73 Meranerstraße: erhöhte Geschwindigkeit, Fahrradfahrer auf der Straße, zu viel Verkehr, fehlende Fußgängerüberwege, etc.

60 Generell Hauptstraße: erhöhte Geschwindigkeit, Fahrradfahrer auf der Straße, Straße sehr schmal, etc.
57 Gampenstraße: erhöhte Geschwindigkeit, zu viel Verkehr, Fahrradfahrer auf der Straße, gefährliche Fußgängerüberwege, schlechte Beleuchtung, etc.
55 Tribusplatz: gefährliche Fußgängerüberwege, Fahrradweg endet plötzlich, etc.
54 Generell zu viel Verkehr und Schwertransport
54 Zollstraße: erhöhte Geschwindigkeit, zu viel vverkehr, gefährlicher Fahrradweg und Gesteig, Fahrradfahrer auf dem Gehsteig, Engstellen, etc.
50 St. Agathaweg: erhöhte Geschwindigkeit, zu viel Verkehr, Fahrradfahrer auf der Straße, Engstellen, schlechte Sicht, fehlender Fußgängerweg, etc.

Gefahrenstellen für Fußgänger oder Radfahrer

Nennungen:

46 Boznerstraße - Gehsteigkante gefährlich (zu hoch, abgerundet), Gefahr für Fahrradfahrer und Fußgänger
46 Kreuzung Maria Hilf Kirche: Fußgängerüberwege, Gefahr für Fußgänger, unerlaubtes einbiegen in die Ländgasse, etc.
45 Generell Fußgängerüberwege: zu wenige, zu schmal, an schlecht einsehbaren Positionen, nicht sicher, etc.
45 Teissbrücke: zu viel Verkehr, erhöhte Geschwindigkeit, rutschig bei Regen und Schnee, gefährlich für Fußgänger und Fahrradfahrer, gefährlicher Fußgängerüberweg, hinter der Kurve erst spät sichtbar, etc.
43 C&C Amport: Ein/Ausfahrt, etc.
38 Max-Valier-Straße: erhöhte Geschwindigkeit, Engstellen, zu viel Verkehr, fehlende Beleuchtung, fehlende Fußgängerüberwege, Gehsteige nicht sicher, etc.
34 Generell Straßen zu schmal für PKWs, LKWs und Fahrradfahrer
32 Tribusplatz Kreisverkehr: erhöhte Geschwindigkeit, unübersichtlich, Fahrradweg endet plötzlich, Fahrradfahrer auf der Straße und Gehsteigen, etc.
28 Generell Fahrradfahren ist nicht sicher
27 Kirchweg: erhöhte Geschwindigkeit, gefährlich für Fußgänger und Fahrradfahrer, Einbahnregelung am Morgen wird missachtet, etc.
26 Maria-Hilf-Straße: Fehlender Fahrradweg, Fahrradfahrer auf der Straße, etc.
24 St. Anna Straße: Fehlender Geh- und Fahrradweg, gefährlich für Fußgänger, Straße zu schmal, etc.
23 Generell fehlende Gehsteige
23 Kreuzung Gampenstraße/Am Gries: Fußgängerüberweg gefährlich
22 Beleuchtung der Fußgängerüberwege/Fahrradwege unzureichend
22 Pomus Kreisverkehr: erhöhte Geschwindigkeit, Fahrradweg endet plötzlich, gefährlicher Fußgängerüberweg, etc.
21 Hirzerstraße: gefährlich für Fahrradfahrer und Fußgänger, Busverkehr in der schmalen Straße, Verkehrsinseln, etc.
21 Kreuzung Kapuzinerkirche: gefährliche Fußgängerüberwege, gefährlich für Fahrradfahrer, fehlende Verkehrsspiegel, etc.

Gefahrenstellen für Fußgänger oder Radfahrer

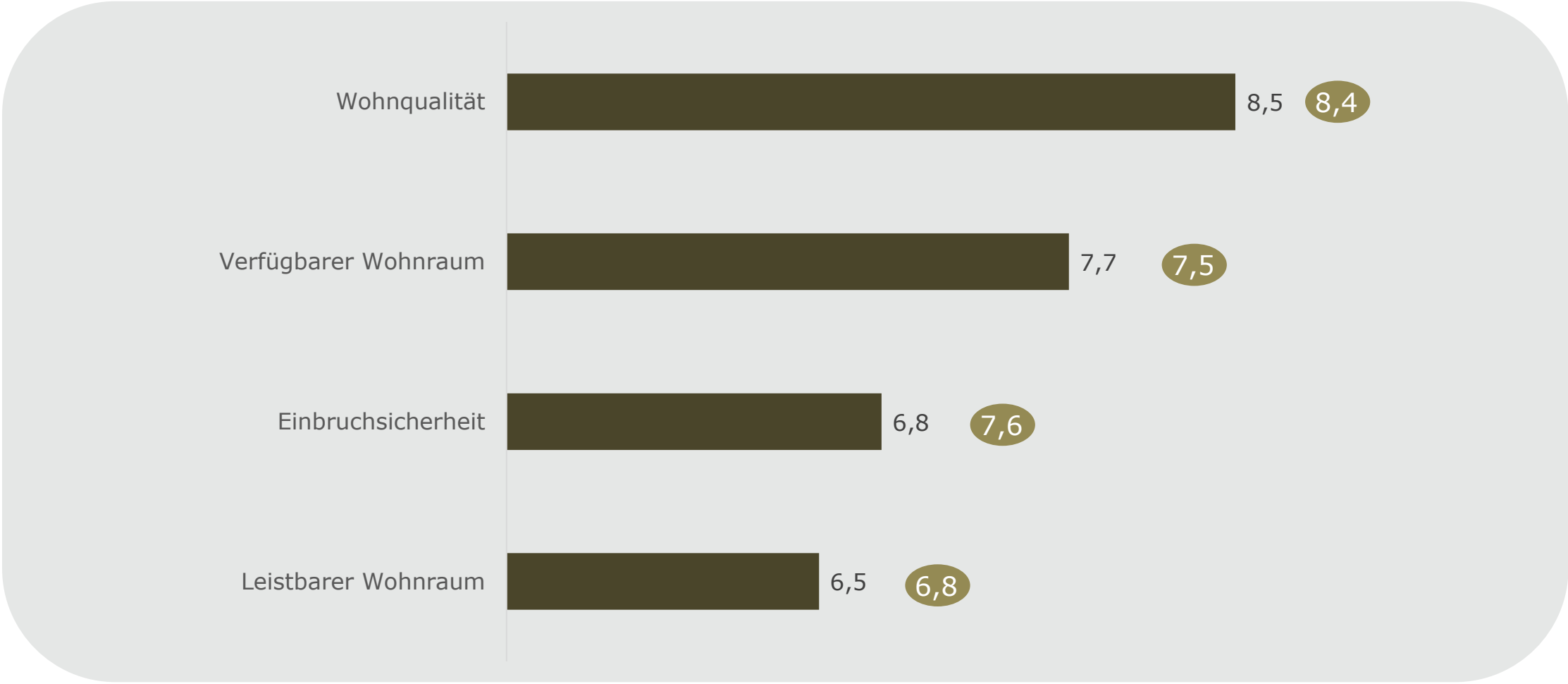
Nennungen:

20 Andreas Hofer Straße Zone Kreuzkirche - Fußgängerüberweg, Engstelle, unübersichtliche Kurve, etc.
20 MeBo Brücke - gefährlicher Übergang für Fußgänger und Fahrradfahrer, unzureichende Beleuchtung, etc.
19 ltner Straße: erhöte Geschwindigkeit, gefährliche Fußgängerüberwege, gefährlich für Fahrradfahrer, etc.
19 Goldeggstraße: erhöhte Geschwindigkeit, Engstellen, zu viel Schwertransport, Gehsteige zu schmal/nicht vorhanden, etc.
18 Generell beim Kindergarten: Autos parken überall, erhöhte Geschwindigkeit, zu viel Verkehr, gefährliche Fußgängerüberwege, etc.
17 Generell Kreuzungen: bessere Beschilderung/ Markierungen, schlechte Sicht, gefährlich für Fahrradfahrer und Fußgänger, etc.)
17 Kreuzung Boznerstraße/Zollstraße (Kreisverkehr wird vorgeschlagen)
16 Kreuzung Kirchweg/St. Anna Straße: erhöhte Geschwindigkeit, viel Verkehr zu Schulbeginn/ende, unübersichtlich
16 Generell bei Schulen: zu viel Verkehr, Autos parken überall, Kinder laufen auf die Straße, etc.
15 Mayenburgstraße: unzureichende Straßenbegrenzung (Leitplanken), Gefahr für Fußgänger und Autofahrer, Kreuzungen, fehlende Fußgängerüberwege, etc.
14 Andreas-Hofer-Straße beim Lana Drink: Parkplatz, Fußgängerüberweg, Engstelle, Gehsteig, etc.

* wörtliche Widergabe der Meldungen, Einzelnennungen liegen der Gemeindeverwaltung und den Technikern vor

Bitte beurteilen Sie die Wohnsituation in Ihrem Ortsteil/in Ihrer Fraktion bezüglich folgender Kriterien:

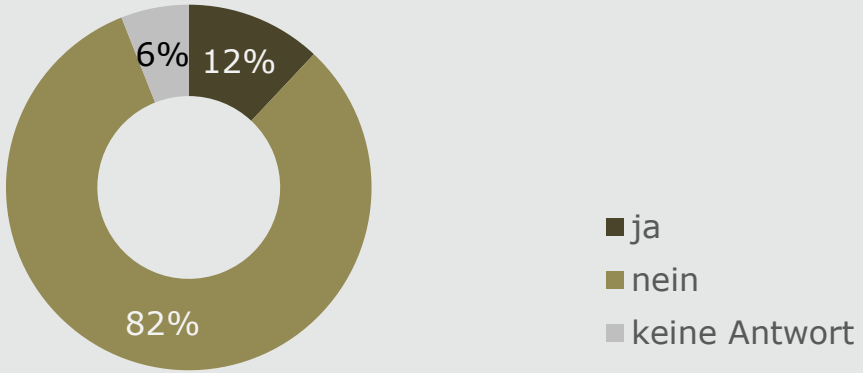
(zwischen 5 = ungenügend und 10 = ausgezeichnet)



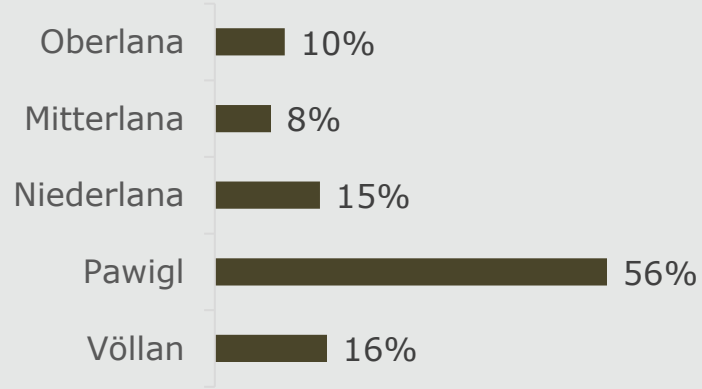
= Durchschnitt aller befragten Marktgemeinden

Soll Ihr Wohnort in Bezug auf die Einwohnerzahl weiter wachsen?

Soll Ihr Wohnort wachsen?

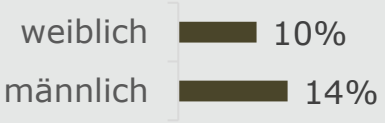


Ortsteil

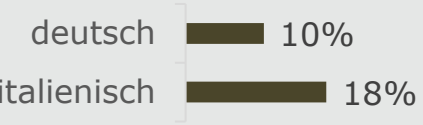


ja

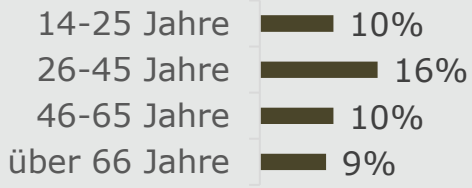
Geschlecht



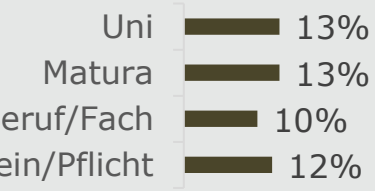
Sprache



Alter

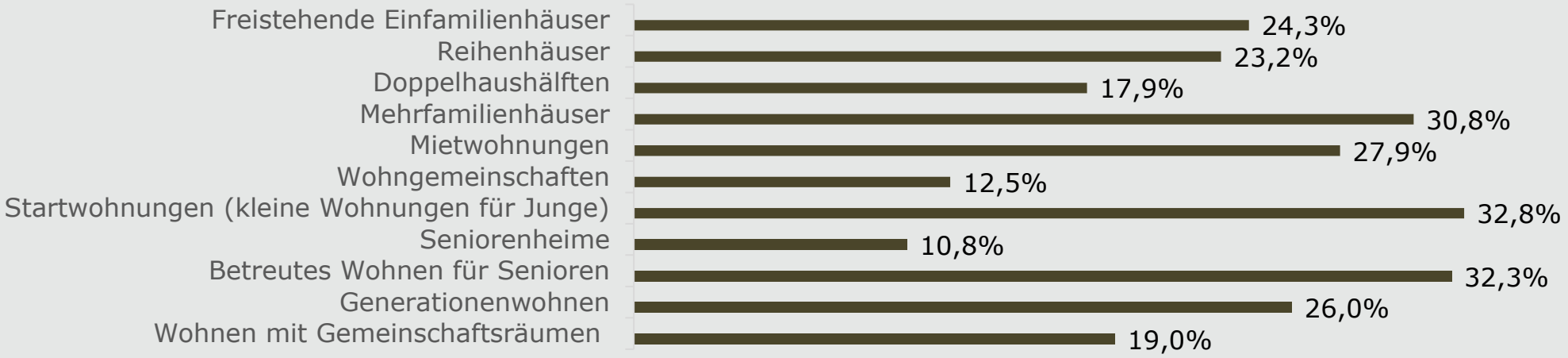


Bildung



Welche Wohnformen könnten Sie sich in Lana (vermehrt) vorstellen?

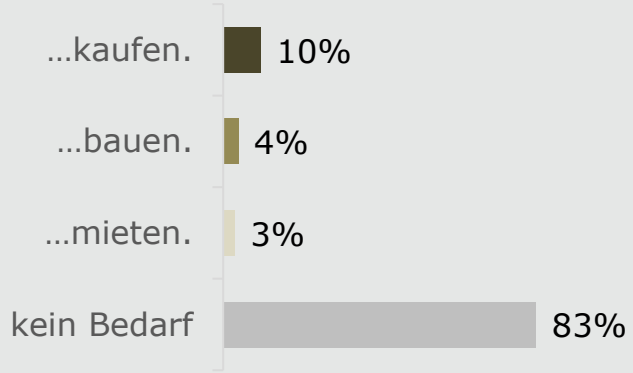
Mehrfachnennungen möglich



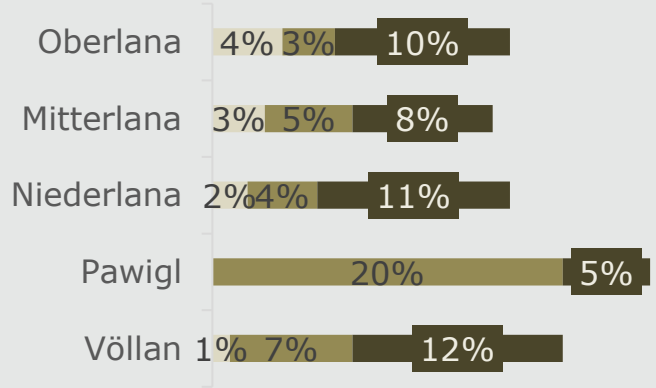
	Ortsteil					Gender		Alter				Bildung				Sprache	
	Oberlana	Mitterlana	Niederlana	Pawigl	Völlan	weiblich	männlich	14-25	26-45	46-65	über 66	kein/Pflicht	Beruf/Fach	Matura	Uni	deutsch	italienisch
Freistehende Einfamilienhäuser	19%	24%	27%	48%	30%	21%	28%	44%	33%	16%	15%	24%	21%	28%	24%	25%	22%
Reihenhäuser	22%	21%	23%	38%	36%	21%	26%	26%	35%	17%	15%	19%	21%	27%	27%	23%	28%
Doppelhaushälften	15%	18%	19%	24%	23%	15%	22%	22%	27%	13%	10%	11%	15%	21%	24%	17%	26%
Mehrfamilienhäuser	30%	29%	33%	24%	33%	27%	35%	33%	41%	26%	24%	24%	26%	34%	41%	31%	20%
Mietwohnungen	33%	26%	26%	19%	24%	28%	28%	31%	30%	27%	25%	27%	25%	27%	34%	27%	31%
Wohngemeinschaften	12%	16%	11%	0%	6%	13%	11%	17%	13%	13%	7%	10%	10%	13%	19%	13%	5%
Startwohnungen (kleine Wohnungen für	32%	34%	33%	19%	30%	37%	28%	46%	33%	36%	20%	29%	32%	34%	36%	33%	27%
Seniorenheime	10%	12%	13%	0%	5%	10%	11%	12%	11%	9%	13%	14%	10%	8%	12%	11%	9%
Betreutes Wohnen für Senioren	31%	34%	31%	10%	35%	37%	26%	17%	23%	35%	49%	33%	35%	28%	32%	33%	28%
Generationenwohnen	26%	28%	25%	9%	23%	29%	21%	18%	27%	30%	22%	19%	23%	24%	40%	27%	17%
Wohnen mit Gemeinschaftsräumen	22%	21%	17%	5%	10%	19%	19%	25%	23%	17%	13%	18%	14%	19%	28%	19%	13%

Möchten Sie derzeit eine Erstwohnung im Gemeindegebiet…?

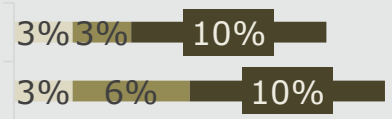
Ich möchte eine Erstwohnung…



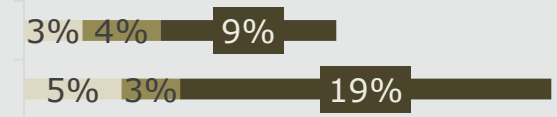
Ortsteil



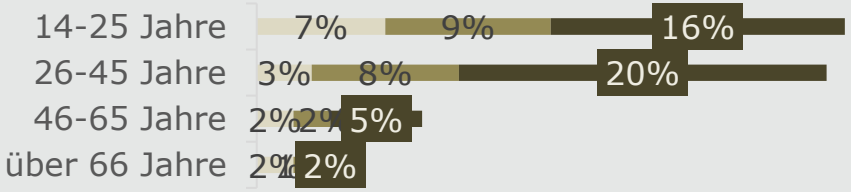
Geschlecht



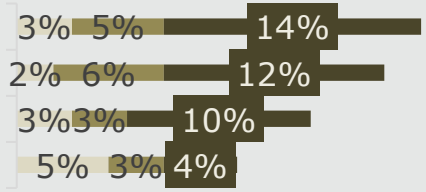
Sprache



Alter



Bildung



…mieten? …bauen? …kaufen?

Wo in der Gemeinde Lana wäre eine neue Wohnbauzone ideal?

Nennungen:

187 Niederlana

87 St. Agathaweg
72 Nutzen/sanieren alter, leerstehender Gebäude/Wohnungen

59 Oberlana
52 Mitterlana
44 Zollstraße (altes Pomus Gelände)
35 Auffüllen von Baulücken/bestehende Wohnbauzonen erweitern
31 Treibgasse
28 In ganz Lana
27 Nähe Zentrum
18 Kreuzwiesenweg

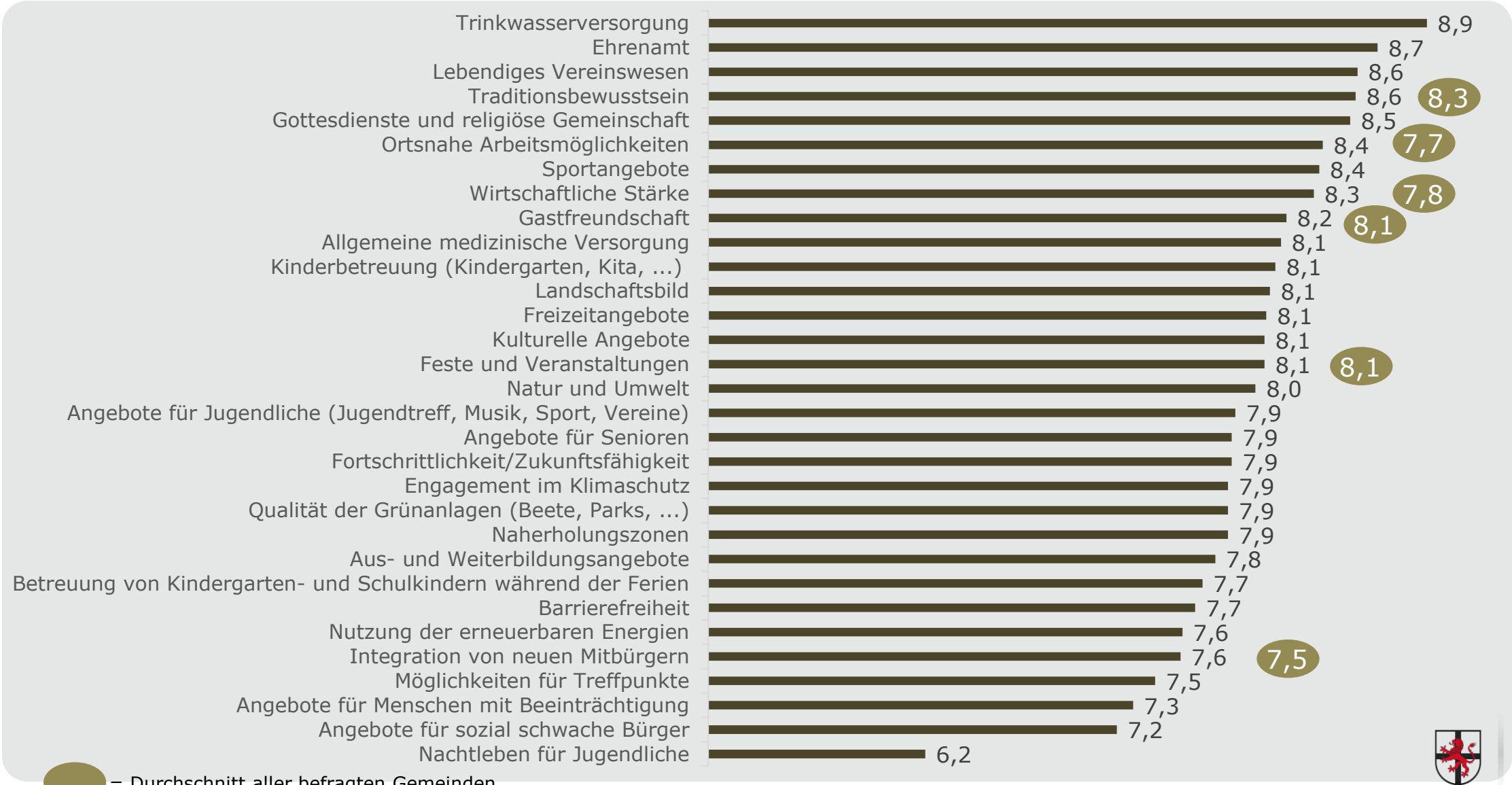
16 Nennungen:
Kirchweg; Nähe Pfarrkirche Niederlana

15 Nennungen:
Keine neuen Wohnbauzonen; Völlan

* wörtliche Widergabe der Meldungen, Einzelnennungen liegen der Gemeindeverwaltung und den Technikern vor

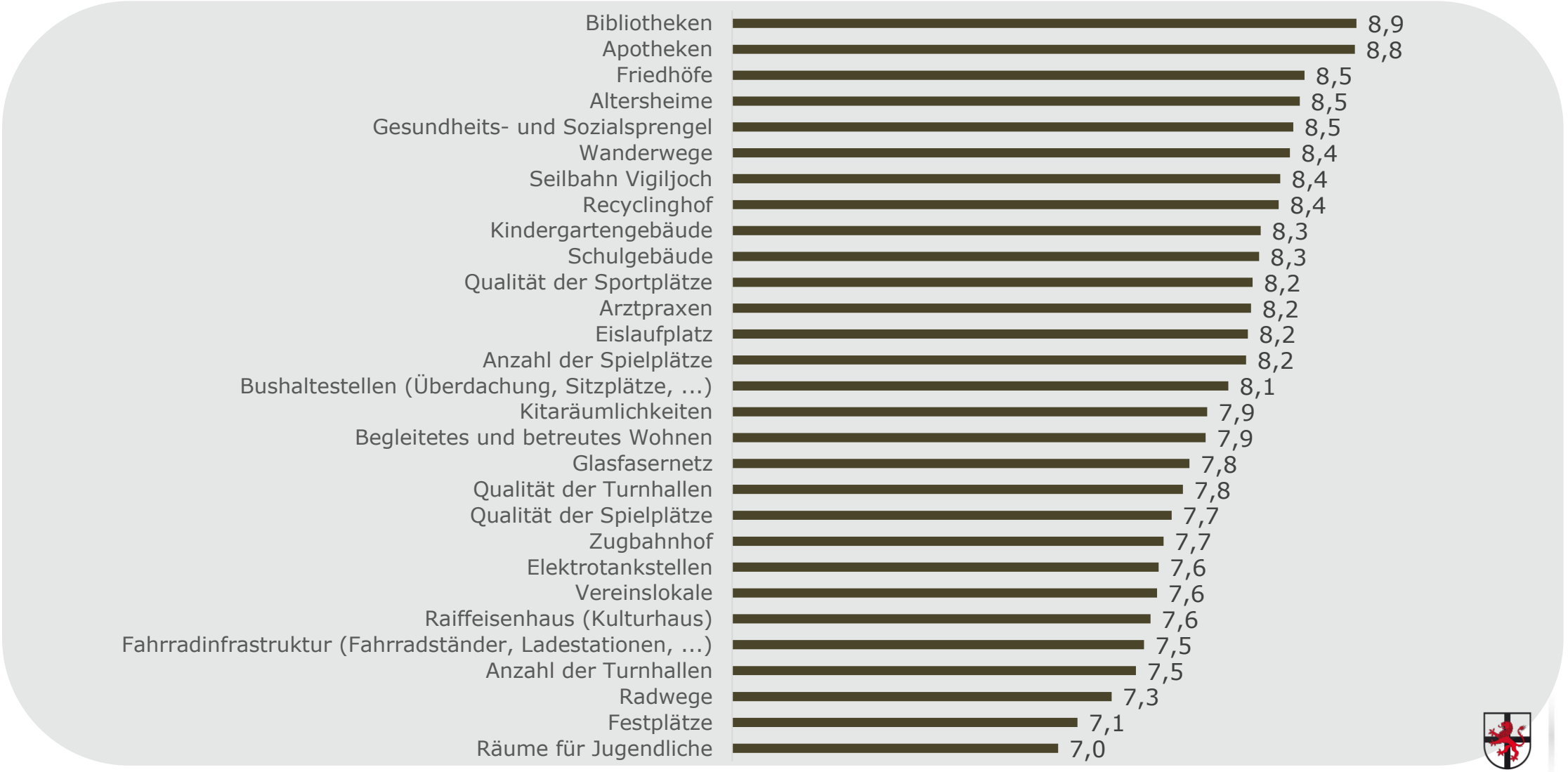
Bitte beurteilen Sie die Marktgemeinde Lana bezüglich folgender Kriterien:

(zwischen 5 = ungenügend und 10 = ausgezeichnet)



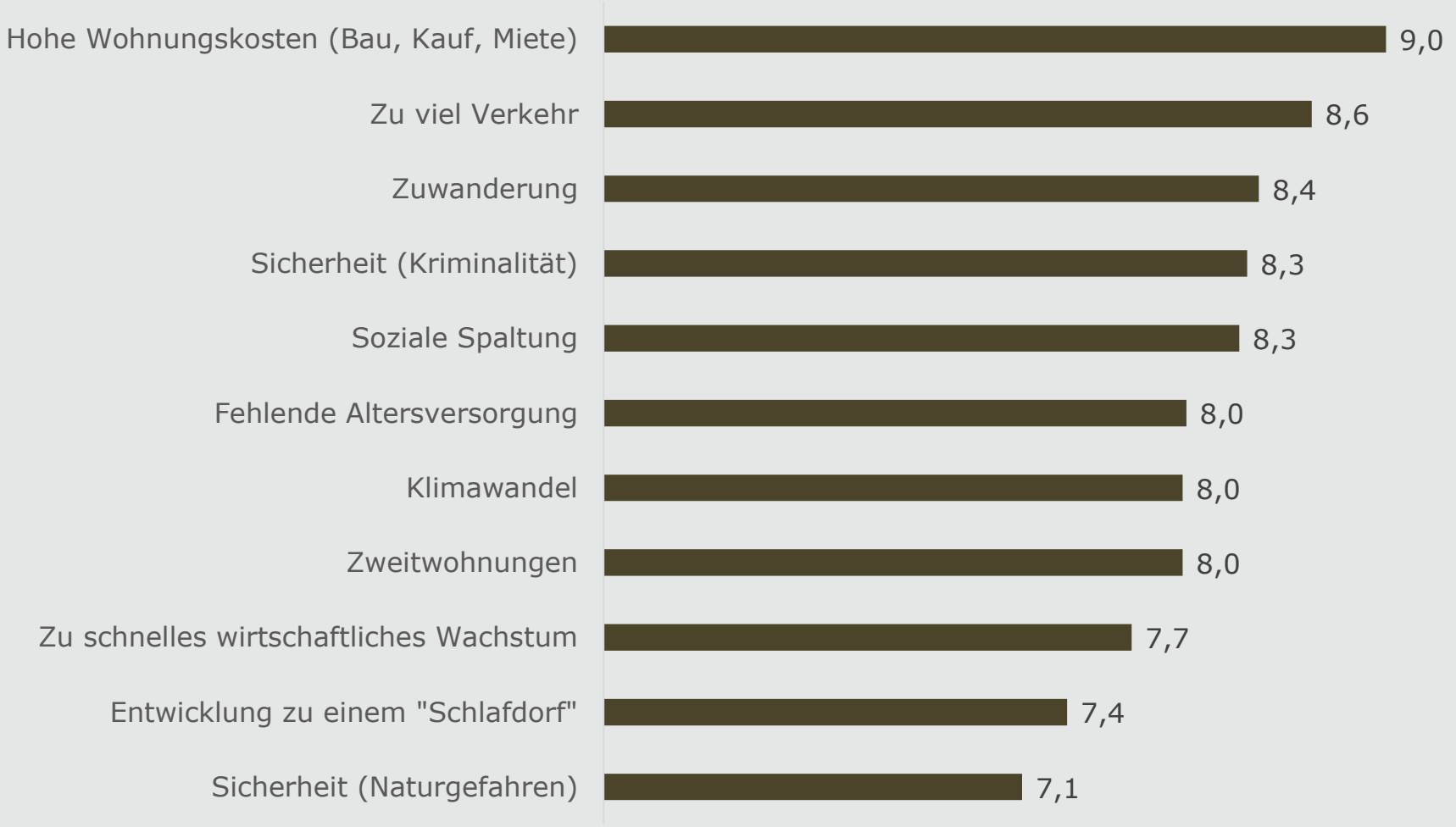
Bitte beurteilen Sie die Infrastrukturen im Gemeindegebiet von Lana:

(zwischen 5 = ungenügend und 10 = ausgezeichnet)

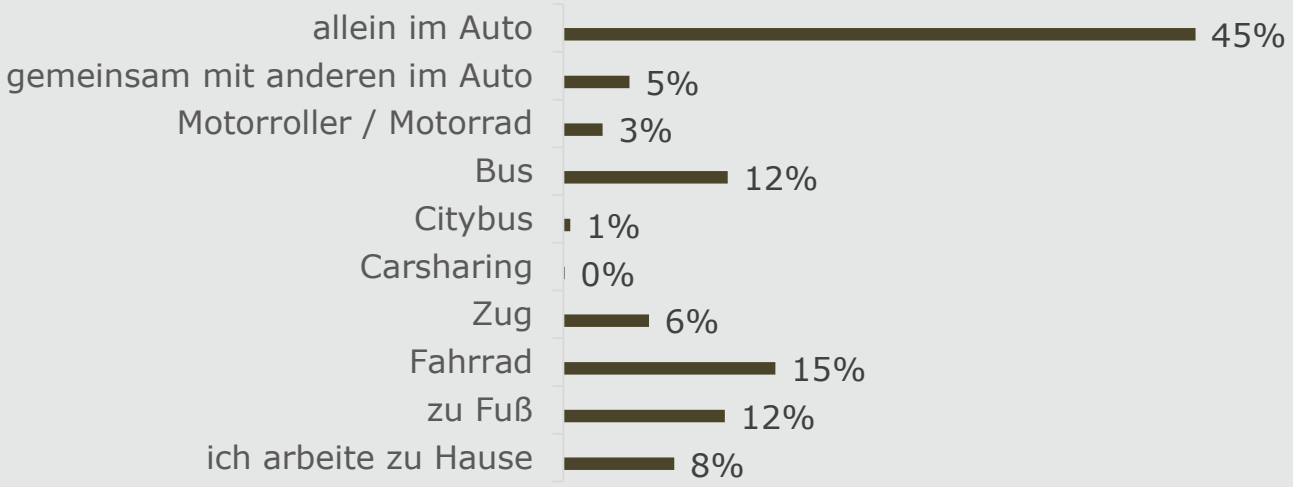


Wie bewerten Sie folgende Zukunftsrisiken für die Marktgemeinde Lana?

(zwischen 5 = kein Risiko und 10 = sehr hohes Risiko)



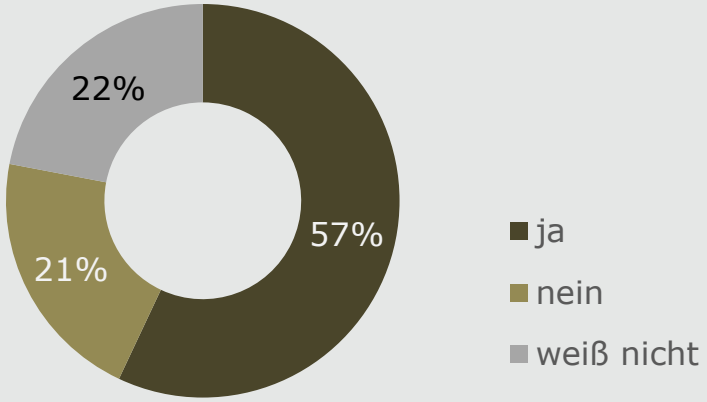
Wie erreichen Sie vorwiegend Ihren Arbeitsplatz/Ihren Studienort?



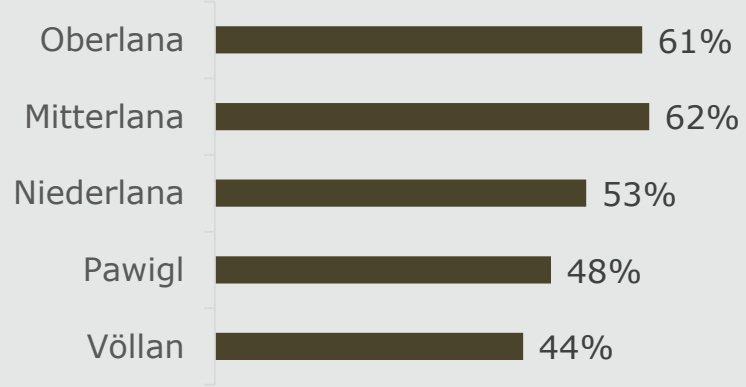
	Ortsteil					Gender		Alter				Bildung				Sprache	
	Oberlana	Mitterlana	Niederlana	Pawigl	Völlan	weiblich	männlich	14-25	26-45	46-65	über 66	kein/Pflicht	Beruf/Fach	Matura	Uni	deutsch	italienisch
allein im Auto	46%	39%	44%	75%	61%	42%	49%	23%	57%	47%	27%	28%	49%	45%	50%	45%	54%
gemeinsam mit anderen im Auto	3%	5%	5%	5%	6%	4%	5%	7%	4%	5%	6%	5%	5%	4%	5%	5%	4%
Motorroller / Motorrad	3%	3%	2%	0%	3%	1%	5%	4%	3%	3%	1%	4%	4%	3%	1%	3%	2%
Bus	14%	11%	13%	5%	6%	15%	9%	44%	6%	7%	10%	33%	6%	10%	8%	11%	13%
Citybus	1%	1%	0%	0%	0%	1%	1%	1%	0%	1%	1%	2%	0%	0%	0%	0%	0%
Carsharing	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	1%	0%	0%
Zug	5%	6%	8%	0%	5%	6%	7%	17%	5%	5%	3%	4%	2%	8%	11%	6%	7%
Fahrrad	13%	20%	17%	5%	2%	17%	13%	7%	15%	19%	12%	7%	18%	17%	14%	16%	9%
zu Fuß	12%	13%	10%	10%	10%	13%	10%	4%	9%	14%	18%	12%	11%	12%	10%	11%	12%
ich arbeite zu Hause	8%	7%	8%	10%	14%	9%	7%	2%	5%	7%	27%	13%	10%	6%	4%	9%	1%

Ist das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln ausreichend?

Ist das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln ausreichend?



Ortsteil



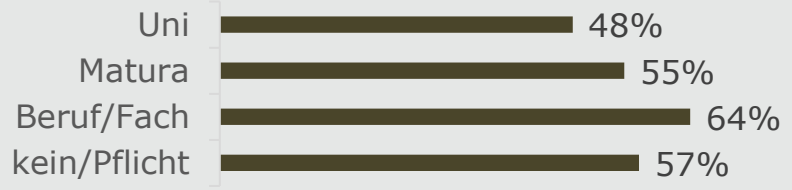
ja

Geschlecht

Sprache

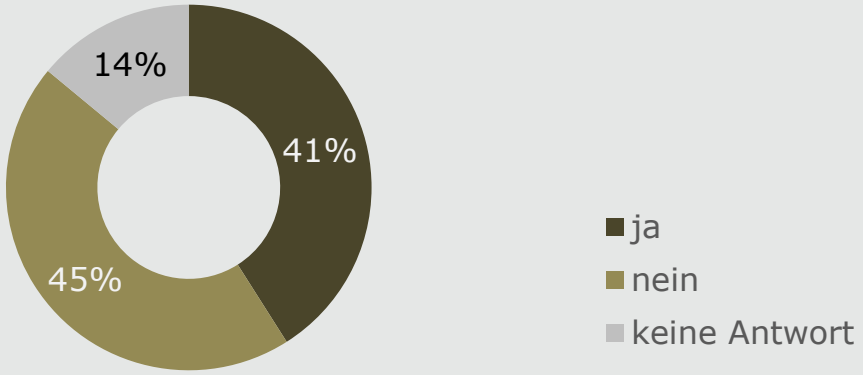
Alter

Bildung

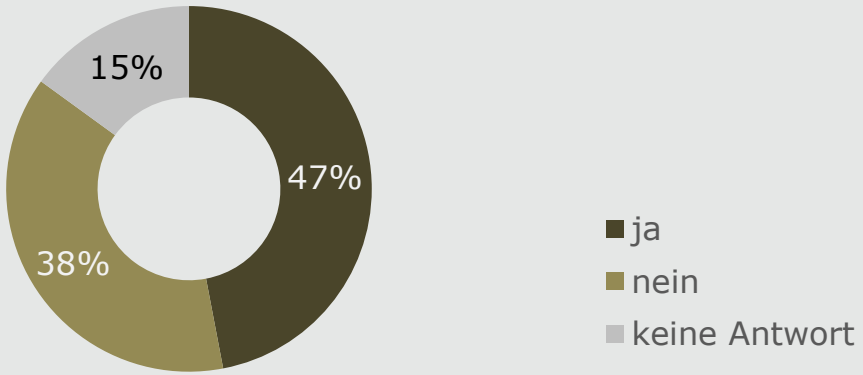


Sollen Anreize für die Ansiedlung von Betrieben geschaffen werden?

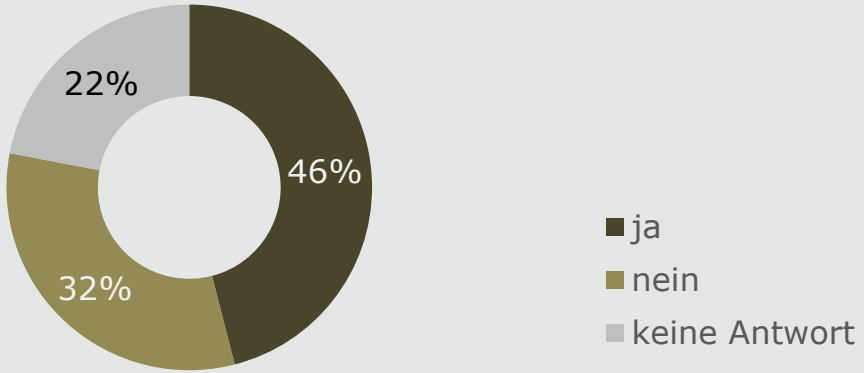
Sind Sie für Anreize für neue Handelsbetriebe?



Sind Sie für Anreize für neue Handwerksbetriebe?

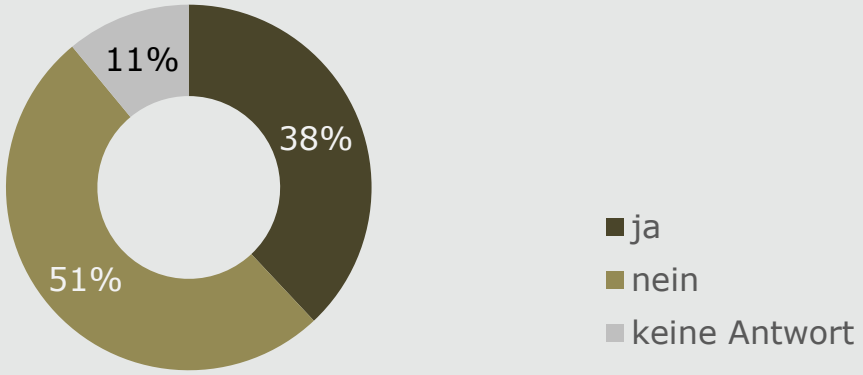


Sind Sie für Anreize für neue Dienstleistungsbetriebe?

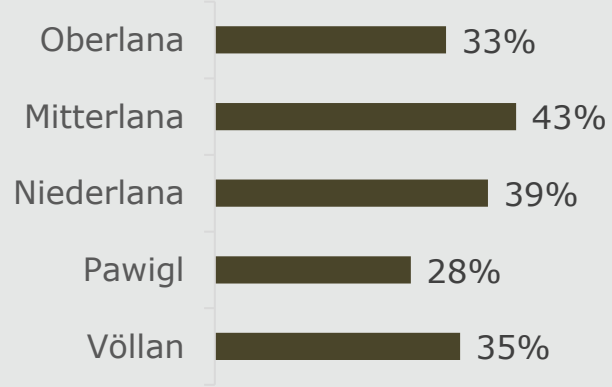


Haben Sie das Gefühl, die Angebote von „Ab-Hof-Produkten“ innerhalb der Marktgemeinde Lana gut zu kennen?

Gefühl, die „Ab-Hof-Produkte gut zu kennen?



Ortsteil

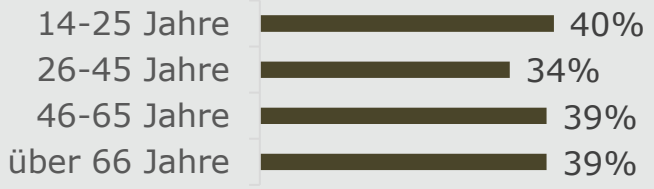


ja

Geschlecht

Sprache

Alter



Bildung

Tourismus-Sensitivitätsampel

Zur Tourismus-Sensitivitätsampel

Die Landesverwaltung hat ein Instrument, die „Sensitivitätsampel zur Tourismusentwicklung“ erarbeitet.

Sie zielt darauf ab, die Befindlichkeiten der lokalen Bevölkerung zur Tourismusentwicklung zu erfassen. Die Sensitivitätsampel soll politischen Entscheidungstragenden wichtige Informationen zu Umfang und Art der verträglichen und erwünschten Tourismusentwicklung auf Gemeindeebene bereitstellen.

Die Ampel sagt aus, wie der Tourismus zur Gemeindeentwicklung beiträgt.

Sensitivitätsampel Tourismusentwicklung

	Lana
Wirtschaftliche Prosperität	**8,2**
Gemeinschaftliche Vitalität	**8,2**
Lebendige Atmosphäre	**8,0**
Stimmiges Orts-/Landschaftsbild	**7,9**
Leistbares Wohnen	**6,5**
Vertretbare Verkehrsbelastung	**7,2**
Vertrauen in Institutionen	**7,9**
Zufriedenheit mit dem Tourismus	**7,8**
Unterstützung eines zukünftigen Tourismuswachstums	**53%**
Tourismus bringt mehr Vorteile als Nachteile	**48%**

5-6 7 8-10

<30% 31-60% >60%

Die Landesverwaltung hat ein Instrument, die „Sensitivitätsampel zur Tourismusentwicklung" erarbeitet.
Sie zielt darauf ab, die Befindlichkeiten der lokalen Bevölkerung zur Tourismusentwicklung zu erfassen. Die Sensitivitätsampel soll politischen Entscheidungstragenden wichtige Informationen zu Umfang und Art der verträglichen und erwünschten Tourismusentwicklung auf Marktgemeindeebene bereitstellen.

Die Ampel sagt aus, wie der Tourismus zur Marktgemeindeentwicklung beiträgt.

Konkrete Projektideen

Zu den Projektideen

In diesem partizipativen Prozess sind konkrete Projekte entstanden, die einen erheblichen Mehrwert darstellen.

Diese Projekte, die aus den Ideen und Vorschlägen der Bürger hervorgehen, decken nicht immer nur Bereiche ab, die in der direkten Zuständigkeit der Gemeinde liegen. Sie können ebenso für lokale Vereine oder private Initiativen von Interesse sein.

Der Gemeindeausschuss spielt eine entscheidende Rolle, indem er die Wichtigkeit und Umsetzbarkeit dieser Projekte bewertet und priorisiert.

Die folgende Grafik gibt einen Überblick über die Anzahl der Projekte, die während des Partizipationsprozesses entwickelt wurden.

Projektideen der Bürger

Bürgerkonsens

Zum Bürgerkonsens

Ein Bürgerkonsens ist ein integratives Ergebnis aus Megatrendworkshops, Emotions- und Bürgerbefragungen.

Er vereint Einsichten aus interaktiven Diskussionen über gesellschaftliche Trends (Megatrendworkshops), emotionale Reaktionen der Bevölkerung (Emotionsbefragungen) und allgemeine Meinungen und Vorschläge zu verschiedenen Themen (Bürgerbefragungen).

Dieser Konsens bietet eine umfassende Perspektive auf die Bedürfnisse und Erwartungen der Bürger, was ihn zu einer wertvollen Grundlage für zukünftige politische Entscheidungen und Planungen macht.

Bürgerkonsens

Starkes Lana – vielfältig, sicher, lebenswert

Wir sehen unsere Zukunft in der Synergie aus Innovation, Gemeinschaftssinn und nachhaltiger Entwicklung.

Diese Zukunft wollen wir führend mitgestalten, indem wir die Vielfalt unserer Gemeinschaft nutzen, kreative und interdisziplinäre Zusammenarbeit fördern, und eine Infrastruktur schaffen, die sowohl den sozialen als auch den ökologischen Bedürfnissen entspricht.

Unsere besondere Fähigkeit liegt darin, dass wir Herausforderungen wie Verkehr und schnelles Wachstum mit einer klaren Vision und strategischen Maßnahmen begegnen, die Lana zu einem sicheren und lebenswerten Ort machen.

Dabei vertrauen wir und verlassen uns auf das Engagement und die Innovationskraft unserer Bürger:innen, die aktiv an der Gestaltung der Gemeinde teilnehmen und ihre Ideen und Bedürfnisse einbringen.

Unsere Bürger:innen begeistern wir durch die Schaffung von attraktiven und vielfältigen kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Angeboten, die allen Altersgruppen und Interessen gerecht werden und die lokale Verbundenheit stärken.

Dieser Konsens bildet die Grundlage für ein Lana, das dynamisch auf zukünftige Herausforderungen reagiert, die Lebensqualität kontinuierlich verbessert und ein starkes Gemeinschaftsgefühl fördert, um gemeinsam eine nachhaltige und prosperierende Zukunft zu gestalten.

Arbeitsdokumente

Zu den Arbeitsdokumenten

Die beigefügten Arbeitsdokumente des Dokuments sind Zwischenergebnisse aus den verschiedenen Projektschritten des partizipativen Prozesses, der sowohl die Emotionsbefragung als auch die Bürgerbefragung umfasst.

Diese Arbeitsdokumente dokumentieren die fortschreitende Entwicklung und die gewonnenen Erkenntnisse aus diesen Befragungen.

Sie bieten einen detaillierten Einblick in die gesammelten Daten, die Meinungen und Emotionen der beteiligten Bürger.

Arbeitsdokumente

Part_A1_Megatrends_Lana
Part_A2_Emotionsbefragung_Lana
Part_A3_Bürgerbefragung_Lana

rcm
solutions

nicht schwarz sehen

leidenschaftlich und

neugierig bleiben

www.rcm-solutions.it

rcm solutions GmbH / Srl
Galvanistraße 6/A via Galvani
I-39100 Bozen | Bolzano
Tel. +39 0474 561198
info@rcm-solutions.it

Verwaltungssitz | Sede amministrativa
Handwerkerzone 6 Zona artigianale
I-39030 Terenten | Terento
MwSt./Part.IVA: IT02512530219

Horst Unterfrauner | Christoph Koch | Mathias Brugger

ESOMAR member

zukunftsInstitut FUTURE CIRCLE MEMBER rcm-solutions GmbH

20 JAHRE MARKTFORSCHUNG & STRATEGIEBERATUNG